

## VORLESUNG 7: SCHICHTUNG DES DEUTSCHEN WORTSCHATZES

- Deutsch ist eine plurizentrische Sprache – es umfasst mehrere Schichten, Sprachvarietäten
- die Sprachvarietät ist eine kohärente Sprachform innerhalb der Sprache, eigentlich „eine Sprache in der Sprache“
- natürlich gibt es unterschiedliche Teilungen, Differenzierungen...

### A. Schichtung im Bezug auf die Sprachnorm (Existenzformen)

- Standardsprache
- Umgangssprache
- Dialekt/Mundart

### B. Schichtung im Bezug auf die soziale Ebene (Soziolekte)

- Fachsprachen
- Sondersprachen
- Jugendsprache
- Ideologische Sprachen
- Frauensprache/Männersprache

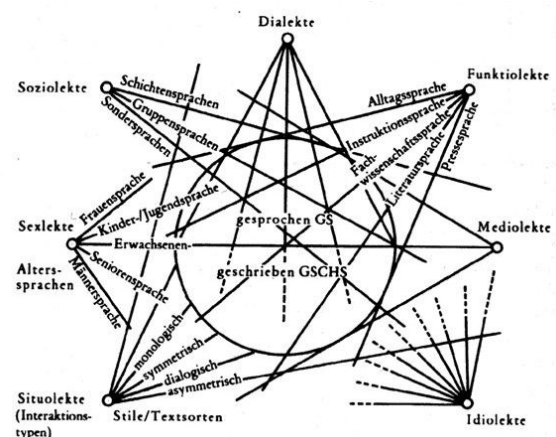
### C. Schichtung im Bezug auf die Region (Regiolekte)

- Deutsch in der BRD (Binnen-, Bundesdeutsch)
- Deutsch in Österreich (Austriazismen)
- Deutsch in der Schweiz (Helvetismen)
- Deutsch der nationalen Minderheiten...

### D. Schichtung im Bezug auf die historische Ebene (diachronische Schichtung)

- indoeuropäischer und germanischer Wortbestand
- Althochdeutsch
- Mittelhochdeutsch
- Frühneuhochdeutsch
- Deutsch in der Zeit des Humanismus und der Reformation
- Deutsch in der Barockzeit
- Deutsch im 18. und 19. Jahrhundert
- Gegenwartdeutsch

### E. Zwei mögliche graphische Darstellungen



## A Schichtung im Bezug auf die Sprachnorm (Existenzformen)

### A1. Standardsprache

- auch Hochdeutsch, Hochsprache, Nationalsprache, Amtssprache, offizielle Sprache, Schriftdeutsch, Literatursprache genannt
- die Begriffe sind nicht 100 % synonymisch, haben eine unterschiedliche Motivation:
  - Hochdeutsch, Hochsprache = Sprache der höheren Schichten
  - Hochsprache: 1. historischer Dialekt, 2. Sprachvarietät
  - Nationalsprache = Sprache ist ein wichtiges Teil des nationalen Selbstbewusstseins
  - Schriftdeutsch – es überwiegt die geschriebene Form
  - Literatursprache – Begriff aus der ehemaligen DDR, hat sich nicht durchgesetzt
- Definition der Standardsprache: Bezeichnung für die historisch legitimierte, überregionale, mündliche und schriftliche Sprachform der sozialen Mittel- bzw. Oberschicht mit der Funktion als öffentliches Verständigungsmittel
- Merkmale:
  1. überregionales Verständigungsmittel
  2. ist institutionalisiert (Sprache der Institutionen)
  3. hat eine normative Kodifizierung (Grammatik, Stilistik, Orthographie und Orthoepie)
  4. demokratische Funktion – Sprache für alle
  5. Leitbild für alle anderen Sprachvarietäten
- die Grenzen zwischen Sprachvarietäten allmählich verschmelzen, es gibt v. a. eine starke Annäherung der Standardsprache an Umgangssprache (= Gemeinsprache)
- Verwendung: Ämter, Schule, Medien, Politik, Wissenschaft

### A2. Umgangssprache (Interdialekt, Stadtdialekt)

- auch Alltagssprache, Gebrauchssprache, sehr ungenau definiert
- Definition: Bezeichnung für den großen und heterogenen Bereich von Sprachvarietäten zwischen Standardsprache einerseits und kleinräumig gebundenen Dialekten andererseits
- Merkmale:
  1. hat nur eine gesprochene Form
  2. ist mehr überregional als Dialekt
  3. deswegen ist auch allgemein verständlich
  4. entwickelt sich sehr schnell, enthält viele Modewörter, Wortschatz der Jugendsprache
  5. entsteht durch die Interaktion zwischen Hochsprache und Dialekt
- Verwendung: in der Familie, im üblichen, privaten Kontakt
- Beispiele: Hamburger Stadtsprache, Münchner Stadtsprache, das Ruhrgebietsdeutsch... –
- Textbeispiele: *bekommen – kriegen, Geld – Kohle, werfen – schmeißen*

### A3. Dialekt (Mundart)

- Definition: ein Sprachsystem, das zu anderen Systemen ein hohes Maß an Ähnlichkeit aufweist und deswegen partiell verstehbar ist, das aber stark regional gebunden ist
- haben keine schriftliche Standardisierung/Normierung (für die Grammatik, Orthographie)
- Dialekte beeinflussen sich gegenseitig, verschmelzen, haben nicht so große Wirkung, sind aber eine wichtige Quelle für die linguistische Forschung
- Verwendung: in der Familie, auf einem kleinen Gebiet
- Beispiele: Bairisch (aber Bayern), Sächsisch, Thüringisch, Plattdeutsch...

## Tabelle der deutschen Dialekte:

### 1. Niederdeutsch

- a) Westniederdeutsch (Nordniedersächsisch, Westfälisch, Ostfälisch)
- b) Ostniederdeutsch (Mecklenburgisch, Brandenburgisch)

### 2. Mitteldeutsch

- a) Westmitteldeutsch (Rheinfränkisch, Ostfränkisch, Hessisch)
- b) Ostmitteldeutsch (Thüringisch, Obersächsisch)

### 3. Oberdeutsch

- a) Alemannisch (Schwäbisch, Elsässisch, Schwyzerdütsch)
- b) Bairisch (Nord-/Mittel-/Südbairisch)

(Mitteldeutsch + Oberdeutsch = Hochdeutsch)

